

**STEINACKER LICHTENBERG &  
PARTNERS**  
**Maximilianstraße 27 — 80539 München**

Tel.: +49 89 2109-0  
Fax: +49 89 2109-100  
kanzlei@slp-muenchen.de  
beA-SAFE-ID:  
171:HVB:001:SLPM2026  
UST-IdNr.: DE 298 441 072

---

*Fachanwälte für gewerblichen Rechtsschutz · IP/IT · Wettbewerbsrecht · Urheberrecht*

---

**An das**

Landgericht Frankfurt am Main  
**3. Zivilkammer** (3. Kammer für Handelssachen)  
Gerichtsstraße 2  
60313 Frankfurt am Main

Unser Zeichen: SLP/2026/MR-047 · Sachbearbeiter: Dr. von  
Steinacker / Dr. Lichtenberg-Hessenheim

München, den 11. März 2026

**Unser Aktenzeichen (intern): SLP/2026/MR-047 | Gerichts-Az.: 2-03 O 412/26**

---

## **ANTRAG AUF ERLASS EINER EINSTWEILIGEN VERFÜGUNG**

**gemäß §§ 935, 937 Abs. 2, 938, 940 ZPO**  
**i.V.m. §§ 14 Abs. 2 Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Abs. 5, Abs. 6, 18, 19 MarkenG**  
**sowie §§ 3, 4 Nr. 3, 8 UWG**

---

In dem einstweiligen Verfügungsverfahren

**Antragstellerin:** **klôtzzkètté S.A.**, 9 Place Vendôme, 75001 Paris, Frankreich,  
vertreten durch den Verwaltungsrat (Conseil d'Administration),  
Vorsitzende: **Comtesse Beatrice de Klotzzkettie** (Administratrice  
Délégée)  
— *Prozessbevollmächtigte: Steinacker Lichtenberg & Partners,*  
*Maximilianstraße 27, 80539 München* —

**gegen**

**Antragsgegnerin zu 1:** **Brezelmann Discount KG**, Industriestraße 7, 97980 Bad Mergentheim,  
vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin  
Brezelmann Verwaltungs-GmbH,  
diese vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Egon Brezelmann  
— *Prozessbevollmächtigte: Korkenzieher & Bibermond  
Rechtsanwälte PartGmbH, Karlsruhe* —

**Antragsgegner zu 2:** **Egon Brezelmann**, Industriestraße 7, 97980 Bad Mergentheim,  
Geschäftsführer der Brezelmann Verwaltungs-GmbH,  
persönlich haftender Gesellschafter der Brezelmann Discount KG  
— *Prozessbevollmächtigte: Korkenzieher & Bibermond, Karlsruhe*  
—

**Antragsgegnerin zu 3:** **Donauzon Marketplace GmbH**, Ridlerstraße 35, 80339 München,  
vertreten durch die Geschäftsführung  
— *Prozessbevollmächtigte: Plattenmoser Reibstein LLP,  
Theresienhöhe 28, München* —

**Streitgegenstand:** Unterlassung von Markenrechtsverletzungen, ergänzender Leistungsschutz,  
Plattformhaftung

**Streitwert: EUR 750.000,00**

---

## A. Anträge

### I. Hauptantrag — Erlass einer einstweiligen Verfügung

Die Antragstellerin beantragt, den Antragsgegnerinnen und dem Antragsgegner — gesamtschuldnerisch — im Wege der einstweiligen Verfügung, gemäß § 937 Abs. 2 ZPO **ohne mündliche Verhandlung** (zur Dringlichkeit und zum Vereitlungsrisiko vgl. unten C.II.), die Verletzungshandlungen zu untersagen:

Den Antragsgegnerinnen und dem Antragsgegner wird aufgegeben, es — **bei Meidung eines vom Gericht für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Ordnungsgeldes bis zu EUR 250.000,00**, ersatzweise Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten — zu unterlassen, im geschäftlichen Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland und den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union

(1) die Bezeichnung „**CLOTZ KETTE**“ oder eine in Klang, Schriftbild oder Sinngehalt verwechslungsfähige Abwandlung hiervon für Waren der Klassen 14 (Juwelier- und Schmuckwaren), 18 (Lederwaren, Reise- und Handtaschen) und/oder 25 (Bekleidung, Schuhwerk, Kopfbedeckungen) zu benutzen, insbesondere auf Warenanhängern, Verpackungen, in Schaufenstern, auf Werbeplakaten, Internetseiten, sozialen Medien oder auf sonstigen Werbeträgern;

- (2) die Bezeichnung „**klotzz.kette**“ — in dieser Schreibweise oder in einer grafisch, klanglich oder inhaltlich damit verwechslungsfähigen Variante — als Produktkennzeichnung, Internetdomain, Hashtag, in Promotionvideos oder in sonstiger zeichenmäßiger Weise für Waren der Klassen 14, 18 und/oder 25 zu benutzen oder benutzen zu lassen;
- (3) das Zeichen „**K-Krönchen**“ — dargestellt als stilisiertes Großbuchstaben-K mit aufgesetzter, stilisierter Krone in goldener Farbe auf dunklem (insbesondere schwarzem) Hintergrund oder in strukturell entsprechender Gestaltung — für Waren der Klassen 14, 18 und/oder 25 zu benutzen oder zu verbreiten;
- (4) eine Klang-Sequenz, die der eingetragenen Soundmarke „**Cliquet de Cassis**“ (EUTM 018 829 311) der Antragstellerin in ihrem Frequenzmuster zu mehr als 80 Prozent entspricht, in Verbindung mit dem Vertrieb, der Bewerbung oder der Präsentation von Waren der Klassen 14, 18 und/oder 25 — einschließlich des Abspielens in Promotionvideos, Messepräsentationen, Online-Shops oder Ladengeschäften — zu benutzen oder benutzen zu lassen;
- (5) Lederwaren anzubieten, zu bewerben, zu vertreiben oder in den Verkehr zu bringen, deren Oberflächenhaptik in einer mittleren Rauheit Ra von 11,0 µm bis 15,0 µm gestaltet ist und die in ihrer optisch-haptischen Gesamtanmutung mit den Waren der Antragstellerin aus der Linie **Sac à fermoir Lyon** (EUTM 018 442 117) verwechslungsfähig sind, sofern diese Waren nicht mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung der Antragstellerin in den Verkehr gebracht wurden;
- (6) ein goldenes Hardware-Finish (vergoldete oder vergoldungsoptisch bearbeitete Verschlüsse, Griffe, Reißverschluss-Schieberteile oder Beschlagelemente) an Lederwaren-Artikeln zu benutzen, das in Kombination mit dem sonstigen äußeren Erscheinungsbild der Ware die eingetragene Positionsmarke „**Goldener Faden am Saum**“ (DE 30 2019 211 552) der Antragstellerin nachahmt oder mit ihr verwechslungsfähig ist;
- (7) auf Warenanhängern, Verpackungen, Begleitpapieren, Werbematerialien oder sonstigen produktbezogenen Unterlagen den Hinweis „**Handgefertigt seit 1887**“ oder sinngemäß entsprechende Angaben über handwerkliche Fertigung seit dem Jahr 1887 zu machen, wenn die betreffenden Waren weder von der Antragstellerin noch von einem durch diese autorisierten Unternehmen hergestellt wurden.

## II. Hilfsanträge

Für den Fall, dass das Gericht den Hauptantrag zu (1) in der beantragten Weite nicht für gerechtfertigt hält, beantragt die Antragstellerin hilfsweise, den Antragsgegnerinnen zu untersagen, die Bezeichnung „CLOTZ KETTE“ auf Waren der Klassen 14, 18 und 25 anzubringen, anzubieten, zu vertreiben oder in Schaufenstern sichtbar auszustellen, wenn dies ohne ausdrückliche Zustimmung der Antragstellerin geschieht.

Für den Fall, dass das Gericht den Hauptantrag zu (4) in der beantragten Weite nicht für gerechtfertigt hält, beantragt die Antragstellerin hilfsweise, den Antragsgegnerinnen zu untersagen, eine Klangsequenz abzuspielen oder abzuspielen zu lassen, die in ihrer Melodieführung und Frequenzstruktur mit der Soundmarke EUTM 018 829 311 in mehr als 70 Prozent der charakteristischen Merkmale übereinstimmt.

### III. Antrag auf Erlass ohne mündliche Verhandlung (§ 937 Abs. 2 ZPO)

Die Antragstellerin beantragt ausdrücklich, die einstweilige Verfügung gemäß § 937 Abs. 2 ZPO ohne mündliche Verhandlung zu erlassen. Die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür — besondere Dringlichkeit — liegen vor:

- a) Die Pitti Uomo Uomo in Florenz, für die Brezelmann einen Stand gebucht hat (15.–18. März 2026, Fortezza da Basso), beginnt **in weniger als 96 Stunden** ab dem Zeitpunkt der Antragseinreichung (11. März 2026, 14:30 Uhr). Eine Ladung zur mündlichen Verhandlung selbst mit verkürzter Frist könnte frühestens am Donnerstag, 12. März 2026, erfolgen; ein Termin wäre frühestens am 13. März 2026 möglich — und damit erst nach dem Messeaufbau (Beginn 14.03.2026). Die Verletzungshandlungen wären bis zu einem solchen Termin ungehindert fortgesetzt.
- b) Bei Kenntnis der Antragsgegnerinnen vom Verfügungsantrag ist konkret zu besorgen, dass die Waren und Werbematerialien auf dem Pitti-Uomo-Stand kurzfristig umgekennzeichnet oder aus dem Blickfeld der Antragstellerin entfernt werden, sodass der Zweck der Verfügung vereitelt würde (§ 937 Abs. 2 Alt. 2 ZPO).

### IV. Streitwert

Die Antragstellerin regt an, den Streitwert für das vorliegende Eilverfahren auf **EUR 750.000,00** festzusetzen. Dieser Betrag entspricht dem Streitwertansatz der Kanzlei für das Eilverfahren (kanzleiinterne Bewertung vom 09.03.2026), welcher dem Umstand Rechnung trägt, dass die sieben Verletzungsformen über 412 Filialen und einen Onlinekanal mit Reichweite in sämtliche EU-Mitgliedstaaten begangen werden. Der Hauptsachenstreitwert wird intern auf EUR 2.500.000,00 veranschlagt.

B. Sachverhalt

I. Die Antragstellerin — Maison, Konzernstruktur und Marktstellung

Die **klôtzzkètté S.A.** mit Sitz am 9 Place Vendôme, 75001 Paris, ist eines der weltweit führenden Maisons im Bereich der Haute Couture und Luxus-Lederwaren. Gegründet im Jahr 1887 durch den Pariser Sattlermeister Édouard-Théodore de Klotzzkettie, hat das Maison eine 139-jährige ununterbrochene Geschichte handwerklicher Exzellenz. Der Gründer schuf im Pariser Quartier Saint-Honoré zunächst Pferdegeschirre und Reisekoffer für den europäischen Hochadel; seine Enkelin, Comtesse Beatrice de Klotzzkettie, führt das Maison heute als Vorsitzende des Verwaltungsrats mit demselben Anspruch handwerklicher Perfektion.

Die Unternehmensgruppe beschäftigt weltweit über 4.800 Mitarbeiter, betreibt 214 eigene Boutiquen in 47 Ländern und erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen konsolidierten Jahresumsatz von EUR 2,3 Milliarden. Zur Konzerngruppe gehören die **klôtzzkètté Italia S.r.l.** (Via Monte Napoleone 18, 20121 Mailand) sowie die **klôtzzkètté Inc.** (712 Fifth Avenue, New York, NY 10019). Korrespondenzanwälte in den USA sind Whitman Brennan Forsythe LLP (1290 Avenue of the Americas, New York, NY 10104). Sämtliche Produkte — Handtaschen, Kleinlederwaren, Prêt-à-porter, Foulards, Schmuck und Düfte — werden ausschließlich über strenge Selektivvertriebskanäle vermarktet: eigene Boutiquen, absolut-luxuriöse Kaufhäuser (Harrods London, Galeries Lafayette Prestige, KaDeWe Berlin) sowie der offizielle Online-Shop klotzzkette.com. Ein Discountvertrieb ist ausdrücklich ausgeschlossen.

II. Das Markenportfolio der Antragstellerin

Die Antragstellerin hält ein Markenportfolio von 18 eingetragenen oder angemeldeten Schutzrechten (vollständige Auflistung mit Registernummern und Klassenangaben: Abmahnung vom 22.01.2026, Anlage ASt 1; sämtliche Registerauszüge: ASt 2). Für das vorliegende Verfahren sind insbesondere folgende Marken einschlägig:

Nr.	Zeichen / Typ	Register-Nr.	Register	Klassen	Eintr./Anm.-Datum
1	KLÔTZZKÈTTÉ (Wortmarke)	DE 30 2014 047 821	DPMA	14, 18, 25	14.11.2014
2	KLÔTZZKÈTTÉ (Wortmarke)	EUTM 013 552 901	EUIPO	14, 18, 25, 35	03.03.2015
3	KLÔTZZKÈTTÉ (Wortmarke)	Reg. No. 5,247,118	USPTO	14, 18, 25	18.07.2017
4	K-Krone (Bildmarke)	EUTM 017 884 922	EUIPO	14, 18, 25, 35	22.06.2019
5	Sac à fermoir Lyon (3D-Formmarke)	EUTM 018 442 117	EUIPO	18	15.02.2021
6	Goldener Faden am Saum (Positionsmarke)	DE 30 2019 211 552	DPMA	14, 25	08.08.2020
7	Cliquet de Cassis (Soundmarke)	EUTM 018 829 311	EUIPO	14, 18, 25, 35	12.10.2024
8	Texture pointillée Vendôme (Haptikmarke, Anmeldung)	DPMA 30 2025 213 887	DPMA	18	Anm. 2025

Nr.	Zeichen / Typ	Register-Nr.	Register	Klassen	Eintr./Anm.-Datum
9	MAIN HUMAINE GARANTIE (Zertifizierungsmarke, Anm.)	DPMA-Anm. 07.10.2025	DPMA	14, 18, 25	Anm. 07.10.2025

Die Soundmarke „Cliquet de Cassis“ (Nr. 7, EUTM 018 829 311) wurde am 12.10.2024 nach den Maßstäben des EuGH zur graphischen Darstellbarkeit von Klangmarken (EuGH, Urt. v. 12.12.2002, C-273/00 — Sieckmann, GRUR 2003, 145, Rn. 55: Zeichen muss klar, eindeutig, in sich abgeschlossen, leicht zugänglich, verständlich, dauerhaft und objektiv sein; EuGH, Urt. v. 27.11.2003, C-283/01 — Shield Mark, GRUR 2004, 146, Rn. 59: Sonogramm/Spektrogramm hinreichend für eine Klangmarke) durch Hinterlegung eines Spektrogramms in das EUIPO-Register eingetragen. Die EUIPO-Beschwerdekammer hat die einschlägigen Sieckmann-Kriterien zuletzt präzisiert (EUIPO BoA, Entsch. v. 14.12.2023, R 2032/2022-4: Spektrogramm muss Frequenz-, Zeit- und Amplitudeninformationen enthalten). Das hinterlegte Spektrogramm der Soundmarke der Antragstellerin erfüllt diese Anforderungen (ASt 16 — Eintragungsurkunde).

Die Haptikmarke „Texture pointillée Vendôme“ (Nr. 8, DPMA-Anmeldung 30 2025 213 887) befindet sich im Prüfungsverfahren; ihre Anmeldung wird im vorliegenden Verfahren nur zur Information mitgeteilt. Sie wird nicht als Verletzungsgegenstand geltend gemacht, da eine eingetragene Marke Voraussetzung des § 14 MarkenG-Anspruchs ist. Die Haptikmerkmale werden subsidiär als ergänzenden Leistungsschutz (§§ 3, 4 Nr. 3 UWG) geltend gemacht.

### III. Verletzungshandlungen der Antragsgegnerinnen — detaillierte Darstellung

#### 1. Die Antragsgegnerinnen im Einzelnen

##### a) Antragsgegnerin zu 1: Brezelmann Discount KG

Die Brezelmann Discount KG, Industriestraße 7, 97980 Bad Mergentheim (Handelsregister Amtsgericht Bad Mergentheim, HRA 2847; Anlage ASt 18), betreibt nach eigenen Werbeangaben 412 Filialen in ganz Deutschland sowie einen Online-Marktplatzaufttritt ausschließlich über Donauzon. Das Warensortiment umfasst Mode, Lederwaren und Accessoires im Preissegment EUR 10,00 bis EUR 300,00 — ein Segment, das schon allein in der Preisstufe kein Qualitätsniveau erreicht, das dem Maison klôtzkètté entspricht (Unikate: EUR 2.800,00 bis EUR 48.000,00). Komplementärin ist die Brezelmann Verwaltungs-GmbH (HRB 1929, Amtsgericht Bad Mergentheim; ASt 18).

##### b) Antragsgegner zu 2: Egon Brezelmann persönlich

Egon Brezelmann ist Alleingeschäftsführer der Brezelmann Verwaltungs-GmbH. Er hat laut Detektivbericht II (ASt 19) persönlich den Pitti-Uomo-Stand in Florenz geleitet, die Messeauftritte organisiert und die Produktionsvorgaben für die Kollisionszeichen-Verwendung erteilt. Als faktischer Alleinentscheider des Unternehmens ist er täterschaftlich für sämtliche Verletzungshandlungen verantwortlich (§ 14 Abs. 7 MarkenG; BGH GRUR 2021, 1191 — STELLA, Rn. 45: Haftung des Geschäftsführers bei eigener Tatbeteiligung).

##### c) Antragsgegnerin zu 3: Donauzon Marketplace GmbH

Donauzon, Ridlerstraße 35, 80339 München, betreibt eine Online-Handelsplattform nach dem Marketplace-Modell. Die Server der Plattform sind nach WHOIS-Abfrage und Netzbetreiberauskunft in Frankfurt am Main (Hessen) belegen (ASt 27). Donauzon ermöglicht dem Brezelmann-Account nicht nur den Vertrieb, sondern spielt im Zusammenhang mit der Produktpräsentation auch das Promovideo ab, das die verletzende Klangsequenz enthält. Nach der Abmahnung vom 22.01.2026 (Zugang 23.01.2026, ASt 6) hat Donauzon weder reagiert noch die verletzenden Angebote gesperrt.

## **2. Die sieben Verletzungsformen — Einzeldarstellung**

Die Antragsgegnerinnen verwenden im geschäftlichen Verkehr folgende Kollisionszeichen und Verletzungshandlungen, die den Schutzbereich der o.g. Marken der Antragstellerin verletzen:

### **Verletzungsform (1): „CLOTZ KETTE" auf Warenanhängern und Verpackungen**

Die Bezeichnung „CLOTZ KETTE" — in Versalien, ohne Sonderzeichen, aber mit für das Original charakteristischem Rillenmuster im Hintergrund — findet sich auf den Warenanhängern und Innenverpackungen der bei den Testkäufen TK-01, TK-05, TK-06, TK-08, TK-09, TK-11 und TK-14 erworbenen Produkte (Fotodokumentation: ASt 14). Die Buchstabenfolge C-L-O-T-Z und K-E-T-T-E ist klanglich mit den Silben K-L-Ô-T-Z-Z und K-È-T-T-É der Klagemarke in Aussprache und Rhythmus nahezu identisch.

### **Verletzungsform (2): „klotzz.kette" als digitale Kennzeichnung**

Die Schreibweise „klotzz.kette" (mit Punkt als Trenner und Minuskeln) wird auf den Donauzon-Produktseiten, als Hashtag in sozialen Medien (Instagram: #klotzzKette, ca. 14.700 Beiträge; ASt 20) und auf der Rückseite von Warenanhängern (TK-02, TK-04, TK-07, TK-10) verwendet. Trotz unterschiedlicher Schreibkonventionen ist der Klang identisch mit der Klagemarke.

### **Verletzungsform (3): „K-Krönchen" als Bildzeichen**

Das Bildzeichen „K-Krönchen" — ein stilisiertes K mit aufgesetzter goldener Krone — ist auf den Verschlüssen der Testkauf-Handtaschen TK-01, TK-03, TK-06, TK-07, TK-09, TK-10, TK-12 und TK-14 eingeprägt. Der Vergleich mit der eingetragenen K-Krone (EUTM 017 884 922, ASt 2) zeigt eine weitgehende strukturelle Übereinstimmung; lediglich die Kronenform ist minimal vereinfacht.

### **Verletzungsform (4): Identische Klangsequenz im Promovideo**

Die bei TK-10, TK-12 und TK-14 mit erworbenen Videomaterialien sowie das Donauzon-Produktvideo enthalten die identische Klangsequenz der eingetragenen Soundmarke „Cliquet de Cassis" (EUTM 018 829 311). Das Gutachten Dr. Tonhausen (ASt 9) belegt eine Frequenzübereinstimmung von 94,3 Prozent: Das charakteristische Glockenmotiv in 440 Hz (A4) mit nachfolgendem Staccato-Motiv in g-Moll wurde nahezu 1:1 reproduziert. Selbst die akustische Nachhallzeit von 1,2 Sekunden stimmt überein (Original: 1,18 s, Brezelmann-Version: 1,19 s).

### **Verletzungsform (5): Identische Oberflächenhaptik**

Das Fraunhofer ILT-Gutachten (Konfokal-Mikroskopie, ASt 10) weist nach, dass die Oberfläche der Brezelmann-Lederwaren eine mittlere Rauheit Ra von 12,7 µm aufweist, während das Original-Leder der Antragstellerin (Tannerie Haas, Grasse) eine mittlere Rauheit Ra von 12,9 µm zeigt. Die Abweichung beträgt 1,57 Prozent und ist statistisch nicht signifikant (t-Test:  $p = 0,82$ ; kein signifikanter Unterschied auf dem 5 %-Niveau). Das verwendete Rohleder ist nach GC-MS-Profil (ASt 11) chinesischer Herkunft, nicht Tannerie Haas — dennoch wurde die Oberflächenstruktur durch spezielles Prägepressen identisch nachgebildet.

### **Verletzungsform (6): Goldenes Hardware-Finish**

Die Positionsmarke „Goldener Faden am Saum“ (DE 30 2019 211 552) schützt das charakteristische goldene Zier- und Funktionselement an Saumnähten der Antragstellerin. Das bei sämtlichen 14 Testkäufen vorgefundene goldene Hardware-Finish — vergoldete Verschlüsse, Griffe und Reißverschluss-Schieberteile in Kombination mit dem goldenen Faden am Saum-Bereich — entspricht dem Gesamtbild der eingetragenen Positionsmarke. Die Fotodokumentation (ASt 14) belegt dies eindeutig.

### **Verletzungsform (7): Irreführender Hinweis „Handgefertigt seit 1887“**

Der Aufdruck „Handgefertigt seit 1887“ auf den Warenanhängern der Testkäufe TK-05 und TK-14 spielt bewusst auf das Gründungsjahr des Maison klôtzkketté (1887) an. Das Maison ist das einzige weltweit bekannte Lederwarenhaus, das dieses Gründungsjahr für sich beansprucht. Der Hinweis ist objektiv unzutreffend: Die Waren werden in einer Fabrik in der Provinz Guangdong (China) produziert, wie die GC-MS-Analysen belegen. Die Angabe ist eine Irreführung gem. § 5 Abs. 1 Nr. 1 UWG und verstärkt die Verwechslungsgefahr erheblich.

### **3. Testkäufe — Tabellarische Übersicht (alle 14 Käufe)**

Die Detektei Spürnase Couture (Inhaberin Marlene Spürnasen-Wellecke, öffentlich bestellt und vereidigt für Textil- und Lederwaren, Berlin) führte im Auftrag der Antragstellerin zwischen dem 09. und 15. Januar 2026 folgende 14 Testkäufe durch:

Nr.	Datum	Ort	Artikel	EUR	Zeichen-Befund
TK-01	09.01.26	Bad Mergentheim Industriestr. 7	Handtasche „Le Clotz“	89,99	CLOTZ KETTE Etikett; K-Krönchen
TK-02	09.01.26	Bad Mergentheim Industriestr. 7	Portemonnaie „Kette Classic“	34,99	klotzz.kette Prägung; gold HW
TK-03	10.01.26	München Pasing Arcaden	Schultertasche	119,00	K-Krönchen; Ra 12,7 µm
TK-04	10.01.26	München Pasing Arcaden	Schlüsselanhänger „KK-Style“	12,49	klotzz.kette goldenes K
TK-05	11.01.26	München Marienplatz	Herrentasche „Executive“	149,99	CLOTZ KETTE; Handgef. 1887(!)
TK-06	11.01.26	München Marienplatz	Damengeldbörse „Vendôme“	59,99	CLOTZ KETTE; K-Krone; Ra 12,7
TK-07	12.01.26	Berlin Kurfürstendamm	Handtasche „Boulevard“	134,50	klotzz.kette; K-Krönchen



Nr.	Datum	Ort	Artikel	EUR	Zeichen-Befund
TK-08	12.01.26	Berlin Kurfürstendamm	Abendtasche „Nuit“	99,00	CLOTZ KETTE; goldener Faden
TK-09	12.01.26	Berlin Friedrichstraße	Reisekoffer kl.	249,00	K-Krönchen; CLOTZ KETTE
TK-10	13.01.26	Online Donauzon	Shopper „Le Grand“	74,99	klotzz.kette; Klangsequenz
TK-11	13.01.26	Online Donauzon	Portemonnaie „Classique“	29,99	CLOTZ KETTE; Gold-HW
TK-12	14.01.26	Florenz Pitti Uomo Halle 7/412	Handtasche „Lyon“	109,00	Sac-à-fermoir; K-Krönchen; Klang
TK-13	14.01.26	Florenz Pitti Uomo	Gürtel „Classique“	49,99	CLOTZ KETTE; Ra 12,7 µm
TK-14	15.01.26	Online Donauzon (Sonderbestellung)	Handtasche „Édouard“ (limitiert)	189,00	Handgef. 1887; Klang; K-Krönchn; Gold. Faden

#### 4. Detektivbericht II — Fortlaufender Vertrieb nach Abmahnung

Die Detektei Spürnase Couture führte vom 17.02. bis 07.03.2026 eine Folgeobservation durch (Detektivbericht II, ASt 19). Die wesentlichen Ergebnisse sind:

- (a) **Filialbesuche:** In den Filialen Bad Mergentheim (Stammhaus), Frankfurt am Main (Zeil, Filiale 037), Hamburg (Mönckebergstraße, Filiale 188) und Stuttgart (Königstraße, Filiale 291) wurden die beanstandeten Kollisionszeichen auf sämtlich vorhandenen Waren unverändert vorgefunden. Keine Entfernung, kein Aufkleber, kein Hinweis auf eine geplante Umkennzeichnung. Das Sortiment wurde gegenüber Januar 2026 sogar ausgebaut: Neu hinzugekommen ist die Kollektion „Exclusive by BDK“ mit besonders auffälligen K-Krönchen-Prägungen.
- (b) **Donauzon-Online:** Am 08.03.2026 listete Donauzon 47 Brezelmann-Produkte unter den Kollisionsbezeichnungen (beglaubigte Screenshots ASt 20). Das Promovideo (Anlage ASt 21) wurde zwar geringfügig verändert (Texteinblendung „klotzz.kette“ entfernt), die identische Klangsequenz ist jedoch nach wie vor in voller Länge (8,3 Sekunden) abrufbar.
- (c) **Pitti Uomo H/W 2026:** Brezelmann hat für die Messe (15.–18.03.2026) erneut einen Stand in Halle 7 gebucht (Buchungsbestätigung ASt 22). Die Detektivin hat bei der Veranstalterin Pitti Immagine Srl nachgefragt und die Standbuchung bestätigt erhalten. Das Standfotopakete der letzten Ausgabe (ASt 23) zeigt eine identische Standgestaltung wie im Januar 2026.
- (d) **Selektivvertriebsverstoß:** Donauzon erfüllt keine der qualitativen Anforderungen, die die Antragstellerin in ihrem Selektivvertriebssystem vorschreibt (geschultes Personal, Luxus-Ambiente, geprüftes Markenbild). Durch die Listung der Brezelmann-Waren unter klanglich und optisch ähnlichen Zeichen verletzt Donauzon die berechtigten Interessen der Antragstellerin (EuGH C-230/16 — Coty, Rn. 24 ff.).

#### 5. Chronologie und Schutzschriften

Die Chronologie der Verletzungshandlungen und der vorgerichtlichen Korrespondenz stellt sich wie folgt dar:

Datum	Ereignis
09.01.2026	Erstkenntnis der Antragstellerin durch Boutique-Mitarbeiter (München)
09.–15.01.2026	Testkäufe TK-01 bis TK-14 durch Detektei Spürnase Couture
16.01.2026	Detektivbericht I (ASt 8)
18.01.2026	Haptikgutachten Fraunhofer ILT (ASt 10)
19.01.2026	Klang-Gutachten Dr. Tonhausen (ASt 9)
20.01.2026	Vollmacht Comtesse de Klotzskettie (ASt 17)
22.01.2026	Abmahnung an Brezelmann und Donauzon (ASt 3, ASt 6)
23.01.2026	Zugang Abmahnungen (Bote; ASt 4, ASt 6)
29.01.2026	Ablauf Erklärungsfrist — keine UE eingegangen
04.02.2026	Fax Korkenzieher & Bibermund (das freundliche Fax; ASt 5): keine UE, Abweisung der Ansprüche
17.02.–07.03.2026	Detektei Spürnase Couture: Folgeobservation
08.03.2026	Detektivbericht II (ASt 19)
09.03.2026	Eidesstattliche Versicherung Comtesse de Klotzskettie (ASt 25)
10.03.2026	Eidesstattliche Versicherung Spürnasen-Wellecke (ASt 26)
10.03.2026	Schutzschriftenregister: negativer Abruf (ASt 24)
11.03.2026	Einreichung vorliegender Antragsschrift
15.–18.03.2026	Pitti Uomo H/W 2026 Florenz — gebuchter Brezelmann-Stand

## C. Rechtliche Würdigung

### I. Verfügungsanspruch

#### 1. Aktivlegitimation und Passivlegitimation

Die Antragstellerin ist als eingetragene Inhaberin der Marken (Registerauszüge ASt 2) gemäß § 14 Abs. 1 MarkenG aktivlegitimiert. Die Antragsgegnerinnen zu 1 und zu 3 sind als juristische Personen des Privatrechts, die die Verletzungshandlungen im geschäftlichen Verkehr begehen, passivlegitimiert. Antragsgegner zu 2 (Egon Brezelmann) haftet persönlich als tatbeteiligter Geschäftsführer (BGH GRUR 2021, 1191 — STELLA, Rn. 45; BGH, Urt. v. 18.06.2015, I ZR 14/14, GRUR 2015, 1223 — Posterlounge, Rn. 35).

#### 2. Verletzung gem. § 14 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG (Doppelidentität)

##### a) Markenmäßige Benutzung als Voraussetzung jedes § 14-Anspruchs

Jede Markenrechtsverletzung setzt voraus, dass das Kollisionszeichen markenmäßig — d.h. als Herkunftshinweis — benutzt wird (EuGH, Urt. v. 23.03.2010, C-236/08 — Google France, Rn. 82 ff.; EuGH, Urt. v. 25.01.2007, C-48/05 — Adam Opel, GRUR Int. 2007, 404, Rn. 21; BGH GRUR 2021, 1191 — STELLA, Rn. 33). Die Antragsgegnerinnen benutzen die Zeichen „CLOTZ KETTE“, „klotzz.kette“ und „K-Krönchen“ auf Warenanhängern, Verpackungen und im Onlinehandel als Produktkennzeichnungen — mithin in einer Funktion, die der Verkehr als Herkunftshinweis versteht. Für die Soundmarke gilt dasselbe: Das Abspielen einer erkennbaren Klangmarke im Zusammenhang mit dem Vertrieb gleichartiger Waren ist markenmäßige Benutzung i.S.d. BGH, Beschl. v. 08.04.2020, 30 W (pat) 22/19.

Für die 3D-Formmarke „Sac à fermoir Lyon“ (EUTM 018 442 117) und die Positionsmarke gilt nach BGH GRUR 2024, 1411 — Birkenstock-Sandale (Rn. 28: „Eine dreidimensionale Produktgestaltung kann als Marke in Erscheinung treten, wenn der Verkehr sie als Herkunftshinweis versteht.“): Die identische Nachformung der Form und Oberflächenstruktur der Antragsteller-Handtaschen ist markenmäßige Benutzung, weil der informierte Verbraucher die charakteristische Form des Sac à fermoir Lyon als klôtzzkètté-typisch identifiziert.

##### b) Doppelidentität: Soundmarke und Klangsequenz

Bei der Soundmarke EUTM 018 829 311 liegt Zeichenidentität vor: 94,3 Prozent Frequenzübereinstimmung (ASt 9) übersteigt jedes technisch bedingte Toleranzmaß. Die eingetragenen Waren (Kl. 14, 18, 25) und die verletzenden Waren sind identisch. § 14 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG ist erfüllt.

#### 3. Verwechslungsgefahr gem. § 14 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG

##### a) Prüfungsmaßstab und Wechselwirkungslehre

Die Verwechslungsgefahr ist nach ständiger Rechtsprechung unter Berücksichtigung aller relevanten Umstände des Einzelfalls umfassend zu

beurteilen; dabei besteht eine Wechselwirkung zwischen den in Betracht zu ziehenden Faktoren, insbesondere der Ähnlichkeit der Marken und der Ähnlichkeit der mit diesen gekennzeichneten Waren sowie der Kennzeichnungskraft der älteren Marke (EuGH, Urt. v. 29.09.1998, C-39/97 — Canon, GRUR Int. 1999, 734, Rn. 17; BGH, Urt. v. 05.11.2015, I ZR 50/14 — Hersheys, GRUR 2016, 382, Rn. 22).

**b) Kennzeichnungskraft — erheblich gesteigert**

Die Wortmarke „KLÔTZZKËTTÉ" verfügt über ursprünglich starke Kennzeichnungskraft (Phantasiewort ohne beschreibenden Bezug zu Lederwaren) und ist durch jahrzehntelange intensive Benutzung und Werbeinvestitionen von über EUR 180 Millionen (GJ 2019–2024) zu einer Marke mit überragender Kennzeichnungskraft geworden (Bekanntheitsgrad 91 Prozent, ASt 7). Gesteigerte Kennzeichnungskraft erweitert den Schutzzumfang einer Marke (EuGH, Urt. v. 22.09.2011, C-323/09 — Interflora, GRUR Int. 2011, 1052, Rn. 44; BGH GRUR 2023, 808 — NJW-Orange, Rn. 31).

**c) Zeichenähnlichkeit — hochgradig**

Der Gesamteindruck der Kollisionszeichen ist bei klanglicher Betrachtung nahezu identisch: „KLÔTZZKËTTÉ" [kl■tsk■t■te] und „CLOTZ KETTE" [kl■ts■k■t■] stimmen in Silbenanzahl (4 Silben), Silbengewicht und konsonantischem Gerüst (kl-ts-k-t) überein. Der Sinngehalt fehlt in beiden Fällen (Phantasiebegriffe). In bildlicher Hinsicht entspricht die Schriftbildähnlichkeit bei Verwendung ähnlicher Schrifttypen dem prägenden Erscheinungsbild der Klagemarke. Die mittelbare Verwechslungsgefahr (Annahme wirtschaftlicher Verbundenheit) ist bei einem Hinweis auf „seit 1887" zusätzlich gegeben.

**d) Warenidentität**

Die von den Antragsgegnerinnen vertriebenen Waren (Handtaschen, Portemonnaies, Schultertaschen, Gürtel, Reisekoffer, Accessoires) sind mit den Waren, für die die Klagemarken eingetragen sind (Kl. 14, 18, 25), identisch. Bei Zeichenähnlichkeit und Warenidentität genügt eine durchschnittliche Kennzeichnungskraft für die Verwechslungsgefahr; im vorliegenden Fall ist die Kennzeichnungskraft erheblich gesteigert.

**4. Bekanntheitsschutz gem. § 14 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG**

**a) Bekanntheit der Klagemarken**

Die Wortmarke „KLÔTZZKËTTÉ" ist eine in der EU bekannte Marke i.S.d. § 14 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG (vgl. Art. 9 Abs. 2 lit. c UMV). Der EuGH versteht unter Bekanntheit, dass die Marke einem erheblichen Teil des Publikums bekannt ist, das von den Waren betroffen ist, für die sie eingetragen ist (EuGH, Urt. v. 14.09.1999, C-375/97 — Chevy, GRUR Int. 2000, 73, Rn. 26). Bei einem Bekanntheitsgrad von 91 Prozent (ASt 7) und Jahresumsätzen von EUR 2,3 Milliarden ist dies evident. BGH GRUR 2023, 808 — NJW-Orange (Rn. 31) setzt die Erheblichkeitsschwelle bei ca. 30 Prozent an.

**b) Gedankliche Verknüpfung (Linking)**

Der Verkehr, der die Kollisionszeichen wahrnimmt, wird angesichts ihrer weitreichenden klanglichen und visuellen Ähnlichkeit sowie des identischen Warenangebots unweigerlich an die bekannte Marke „KLÔTZZKÈTTÉ" erinnert, selbst ohne eigentliche Verwechslung (EuGH, Urt. v. 27.11.2008, C-252/07 — Intel Corporation, GRUR 2009, 56, Rn. 60; EuGH, Urt. v. 23.10.2003, C-408/01 — Adidas/Fitnessworld, GRUR Int. 2004, 109, Rn. 29).

**c) Unlautere Ausnutzung und Beeinträchtigung**

Die systematische Annäherung an alle prägenden Elemente des Maison klôtzzkètté — Klang, Bild, Form, Haptik, Gründungshistorie — kann nur als gezielte Ausnutzung der Wertschätzung der bekannten Marke verstanden werden („Image Transfer"; BGH GRUR 2023, 808 — NJW-Orange, Rn. 44). Zugleich droht eine Verwässerung der Unterscheidungskraft der Soundmarke: Wenn dasselbe Klangsignal flächendeckend im Discountbereich eingesetzt wird, verliert es seine Fähigkeit, auf klôtzzkètté als Herkunft hinzuweisen (EuGH C-252/07 — Intel, Rn. 29 ff.). Rechtfertigende Gründe auf Seiten der Antragsgegnerinnen sind nicht erkennbar.

**5. Plattformhaftung der Antragsgegnerin zu 3 (Donauzon)**

Donauzon haftet als Täterin, da sie durch aktives Tun — insbesondere das algorithmische Ausspielen von Brezelmann-Angeboten bei Suchanfragen nach „klotzzkette" und das Einbetten des Promovideos in die Produktseiten — eine aktive Rolle bei der Verletzung übernommen hat und nicht als neutraler Host-Provider anzusehen ist (EuGH, Urt. v. 12.07.2011, C-324/09 — L'Oréal/eBay, GRUR 2011, 1025, Rn. 116 ff., 124; EuGH, Urt. v. 22.12.2022, C-148/21 und C-184/21 — Louboutin/Amazon). Jedenfalls haftet Donauzon seit Kenntnis der Verletzungshandlungen (Abmahnung 22.01.2026, Zugang 23.01.2026) als Störerin; eine unverzügliche Sperrung der verletzenden Angebote hat nicht stattgefunden (Art. 6 Abs. 1, Art. 14 Abs. 1 lit. a, Art. 17 Abs. 1 DSA-VO (EU) 2022/2065).

**6. Ergänzendes Leistungsschutz (§§ 3, 4 Nr. 3 UWG)**

Soweit markenrechtliche Ansprüche nicht vollständig greifen sollten, bestehen Ansprüche aus ergänzendem Leistungsschutz: Die Handtaschenlinie des Maison klôtzzkètté — insbesondere der Sac à fermoir Lyon — weist aufgrund ihrer charakteristischen Formgebung, der pointillistischen Haptik und des goldenen Hardware-Finishs eine erhebliche wettbewerbliche Eigenart auf (BGH GRUR 2024, 1411 — Birkenstock-Sandale, Rn. 28 ff.: Schuhform mit charakteristischer Profilgestaltung als schutzfähiges Leistungsergebnis). Die identische Nachbildung der Oberflächenstruktur (Ra 12,7 µm vs. Ra 12,9 µm; Abweichung 1,57 Prozent, statistisch nicht signifikant) begründet eine unlautere Herkunftstäuschung (§ 4 Nr. 3 lit. a UWG) und eine systematische Rufausbeutung (§ 4 Nr. 3 lit. b UWG).

**II. Verfügungsgrund**

### 1. Dringlichkeit — keine Selbstwiderlegung durch Zuwarten

Die für eine einstweilige Verfügung erforderliche Dringlichkeit ist nicht zu vermuten (§ 12 Abs. 1 UWG gilt im Markenrecht nicht), aber im Einzelfall zu bejahen, wenn das Abwarten des Hauptsacheverfahrens die Antragstellerin schwerer treffen würde als eine einstweilige Maßnahme die Antragsgegnerinnen (§§ 935, 940 ZPO; OLG Frankfurt, Beschl. v. 14.06.2018, 6 W 47/18, juris Rn. 12). Die Antragstellerin hat seit Erstkenntnis (09.01.2026) zügig gehandelt: Testkäufe, Gutachten, Abmahnung, Abwarten der Reaktion, Detektivbericht II, Antragsschrift — alles innerhalb von 62 Tagen. Das OLG Frankfurt akzeptiert im Markenrecht Zeiträume von bis zu zwei Monaten zwischen Erstkenntnis und Antragstellung (OLG Frankfurt, Urt. v. 19.03.2020, 6 U 241/19, juris Rn. 24). Die vorliegende Frist liegt innerhalb dieses Rahmens.

### 2. Besondere Eilbedürftigkeit wegen Pitti Uomo

Die Pitti Uomo H/W 2026 (15.–18. März 2026, Fortezza da Basso, Florenz) stellt ein eigenständiges, zeitkritisches Dringlichkeitselement dar: Auf der weltweit bedeutendsten Herrenmesse mit 30.000 Fachbesuchern aus über 90 Ländern würde eine weitere Präsentation der Kollisionszeichen zu einem nie wieder reparablen Imageschaden führen. Die Antragstellerin, die auf derselben Messe mit ihrem Stand der klôtzzkètté Italia S.r.l. vertreten ist, wäre unmittelbar in ihrem Messeauftritt beeinträchtigt. Ein Abwarten des Hauptsacheverfahrens ist der Antragstellerin in dieser Situation nicht zumutbar (BGH, Urt. v. 11.11.2014, I ZR 220/13 — Beginn, NJW 2015, 567, Rn. 22: messespezifische Dringlichkeit).

### 3. Glaubhaftmachung (§ 294 ZPO)

Die anspruchsbegründenden Tatsachen werden glaubhaft gemacht durch:

- Eidesstattliche Versicherung Comtesse Beatrice de Klotzzkettie (ASt 25): Erstkenntnis, Marktstellung, Verletzungshandlungen;
- Eidesstattliche Versicherung Marlene Spürnasen-Wellecke (ASt 26): Testkäufe TK-01 bis TK-14, Pitti-Uomo-Stand, Donauzon-Videobefund;
- Detektivberichte I und II (ASt 8, ASt 19);
- Gutachten Dr. Tonhausen (ASt 9 — Klang), Fraunhofer ILT (ASt 10 — Haptik), GC-MS-Analysen (ASt 11), Nielsen-Umfrage (ASt 7), Tastenberger-Gutachten (ASt 12);
- Beglaubigte Donauzon-Screenshots (ASt 20, ASt 21);
- Buchungsbestätigung Pitti Uomo H/W 2026 (ASt 22);
- Markenregistrauszüge (ASt 2); Serverstandort-Nachweis (ASt 27).

### 4. Örtliche Zuständigkeit des LG Frankfurt am Main

Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus dem Begehungsort der Online-Verletzungshandlungen: Die Server der Donauzon Marketplace GmbH sind in Frankfurt am Main (Hessen) belegen (WHOIS- und Netzbetreiber-Nachweis, ASt 27). Der Serverstandort ist anerkannter Begehungsort im Sinne des § 32 ZPO (OLG Frankfurt,

Beschl. v. 14.06.2018, 6 W 47/18, Rn. 14). Zugleich wird über den Donauzon-Onlinekanal der Endverbraucher im Gerichtsbezirk (Hessen) angesprochen (§ 30 Abs. 3 ZPO i.V.m. § 14 Abs. 2 S. 1 MarkenG). Die sachliche Zuständigkeit des LG als Markengericht folgt aus § 140 Abs. 1 MarkenG i.V.m. der Zuständigkeitskonzentrations-VO des Landes Hessen.

## 7. Antizipativer Widerspruch gegen erwartete Gegenargumente

Die Antragsgegnerinnen werden voraussichtlich geltend machen:

**(a) Fehlende Verwechslungsgefahr wegen angeblicher Zeichenunähnlichkeit:** Die Antragsgegnerinnen werden argumentieren, die Zeichen „CLOTZ KETTE" und „KLÔTZZKÈTTÉ" seien wegen fehlender Akzentzeichen und unterschiedlicher Schreibweise nicht ähnlich. Dem ist entgegenzuhalten: Der Verkehr liest Marken nicht mit philologischer Akribie, sondern behalten sie in einem nicht immer vollständigen Erinnerungsbild. Der klangliche Gesamteindruck der Zeichen ist bei gesprochener Wiedergabe nahezu identisch. Sonderzeichen (Akzente) werden im deutschen Sprachraum beim Lesen regelmäßig nicht berücksichtigt oder vereinfacht ausgesprochen (vgl. BGH, Urt. v. 18.12.2008, I ZR 200/06 — HEITEC, GRUR 2009, 484, Rn. 20).

**(b) Fehlende Dringlichkeit wegen angeblich zu langem Zuwarten:** Die Antragsgegnerinnen werden einwenden, die Antragstellerin habe seit Erstkenntnis (09.01.2026) bis zur Antragstellung (11.03.2026) 62 Tage zugewartet und damit die Dringlichkeit selbst widerlegt. Dem ist entgegenzuhalten: Die Zwei-Monats-Frist des OLG Frankfurt (OLG Frankfurt, Beschl. v. 14.06.2018, 6 W 47/18, Rn. 12) ist nicht überschritten. Zudem war das Zuwarten bis zum Ablauf der Abmahnfrist (29.01.2026) und bis zur Fertigung der aufwendigen Gutachten (Haptik, Klang, GC-MS, Markenbekanntheit) sachlich zwingend. Wer eine vorgerichtliche Lösung ernsthaft anstrebt, widerlegt seine Dringlichkeit nicht (OLG München, Urt. v. 22.02.2018, 29 U 3193/17, GRUR-RR 2018, 342, Rn. 31).

**(c) Haptikmarke noch nicht eingetragen:** Die Antragsgegnerinnen werden darauf hinweisen, dass die Haptikmarke „Texture pointillée Vendôme" (DPMA-Anmeldung 30 2025 213 887) noch nicht eingetragen ist und deshalb keinen Markenschutz vermittelt. Dies wird nicht bestritten. Die haptischen Merkmale werden nur auf der Grundlage des ergänzenden Leistungsschutzes (§ 4 Nr. 3 UWG) und als tatsächliche Eigenart der Produktgestaltung geltend gemacht, nicht als eingetragene Marke.

**(d) Donauzon-Plattform als neutraler Host:** Donauzon wird sich darauf berufen, als Hosting-Provider nach Art. 5 ff. DSA-VO grundsätzlich nicht für Inhalte ihrer Nutzer haftbar zu sein. Dem ist entgegenzuhalten: Nach EuGH C-324/09 — L'Oréal/eBay (Rn. 116 ff.) entfällt die Haftungsprivilegierung, wenn der Plattformbetreiber eine aktive Rolle gespielt hat, die ihm Kenntnis von den gespeicherten Daten oder Kontrolle darüber verschafft hat. Donauzon spielt das Promovideo mit der verletzenden Klangsequenz aktiv in der Produktpräsentation ab — dies ist eine aktive Rolle, keine neutrale Speicherung. Jedenfalls haftet Donauzon seit Abmahnung (23.01.2026) als Störer.

## 8. Vollziehung und internationale Reichweite der Verfügung

Die beantragte einstweilige Verfügung ist im gesamten Bundesgebiet zu vollziehen (§ 929 ZPO). Für die Vollziehung auf dem Pitti-Uomo-Stand (Florenz, Italien) verweist die Antragstellerin auf die Möglichkeit, die Verfügung als Europäischen Beschluss zur vorläufigen Kontenpfändung oder — für den Unterlassungstenor — über das Exequaturverfahren in Italien geltend zu machen (Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 — Brüssel Ia, Art. 35 ff.; Tribunale di Firenze, Sezione Specializzata in materia di Impresa). Die Antragstellerin behält sich vor, gleichzeitig beim Tribunale di Firenze einen entsprechenden Antrag auf Erlass eines inibitoria-Beschlusses zu stellen.

Für den Online-Vertrieb über Donauzon entfaltet die Verfügung bereits mit Zustellung an Donauzon (Ridlerstraße 35, 80339 München) im gesamten Bundesgebiet und in den EU-Mitgliedstaaten, in denen Donauzon tätig ist, Wirkung. Die Antragstellerin beantragt, die Vollziehungsfrist auf 4 Wochen ab Zustellung zu setzen (§ 929 Abs. 2 ZPO).

### **9. Verhältnismäßigkeit**

Die begehrte einstweilige Verfügung ist verhältnismäßig. Der durch fortlaufende Verletzungshandlungen drohende Schaden für die Antragstellerin — Imagebeeinträchtigung des Maison bei einer 139-jährigen Markengeschichte, Preiserosion im Luxussegment, Verwässerung der Unterscheidungskraft — überwiegt das wirtschaftliche Interesse der Antragsgegnerinnen, das Sortiment mit den Kollisionszeichen weiter zu vertreiben. Es ist den Antragsgegnerinnen ohne weiteres möglich, auf eigene, unbedenkliche Kennzeichnungen umzusteigen; die Antragsgegnerinnen haben kein schützenswertes Interesse an der Nutzung gerade dieser Zeichen.

### **III. Verfügungsanspruch — ergänzende Ausführungen zu § 19 MarkenG**

Über die Unterlassungsansprüche hinaus bestehen nach Erlass der einstweiligen Verfügung Auskunftsansprüche gemäß § 19 Abs. 1 und 2 MarkenG, die die Antragstellerin im Hauptsacheverfahren geltend machen wird. Im Eilverfahren sind sie nicht Gegenstand dieses Antrags, werden aber vorsorglich angekündigt, um dem Gericht die Gesamtdimension des Streits zu verdeutlichen:

- (a) Auskunft über Hersteller, Vorlieferanten und Lieferanten der Kollisionszeichenwaren (§ 19 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG);
- (b) Auskunft über Vertriebswege, Abnehmer und Stückzahlen (§ 19 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG);
- (c) Auskunft über den mit den verletzenden Waren erzielten Umsatz und Gewinn, einschließlich Deckungsbeiträge je Verletzungsform.

Der Schadensersatzanspruch dem Grunde nach (§ 14 Abs. 6 MarkenG) ist ebenfalls im Hauptsacheverfahren geltend zu machen. Das vorsätzliche Handeln der Antragsgegnerinnen — insbesondere die systematische Sieben-Zeichen-Annäherung und der bewusst gewählte Hinweis auf „1887“ — ist evident und schließt den für Schadensersatz erforderlichen Vorsatz ein.

### **IV. Gesamtbewertung und Entscheidungsempfehlung**



Die Antragstellerin fasst zusammen: Der Verfügungsanspruch ist in allen sieben Verletzungsformen — gestützt auf drei selbstständige Anspruchsgrundlagen (§ 14 Abs. 2 Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 MarkenG; §§ 3, 4 Nr. 3 UWG) — glaubhaft gemacht. Der Verfügungsgrund ergibt sich aus der allgemeinen Eilbedürftigkeit und der besonderen Messeilbedürftigkeit (Pitti Uomo, 15.–18.03.2026). Sämtliche Glaubhaftmachungsmittel liegen vor. Die örtliche und sachliche Zuständigkeit des LG Frankfurt am Main ist begründet. Das Schutzschriftenregister weist keinen entgegenstehenden Eintrag auf. Eine sofortige Beschlussverfügung ohne mündliche Verhandlung ist geboten.

Die Antragstellerin beantragt daher, die einstweilige Verfügung antragsgemäß zu erlassen und den Antragsgegnerinnen die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

#### **D. Anregung Ordnungsgeld gemäß § 890 ZPO**

Für den Fall von Zuwiderhandlungen gegen die einstweilige Verfügung regt die Antragstellerin an, im Beschlusstenor darauf hinzuweisen, dass jede Zuwiderhandlung mit einem Ordnungsgeld bis zu **EUR 250.000,00** (ersatzweise Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, zu vollziehen an den Geschäftsführern der jeweiligen Antragsgegnerin) oder mit Ordnungshaft bis zu sechs Monaten geahndet werden kann (§ 890 Abs. 1 ZPO; Androhungstenor gemäß BGH, Beschl. v. 04.07.2019, I ZB 100/18, GRUR 2019, 1306, Rn. 14).

Angesichts eines Jahresumsatzes der Brezelmann-Gruppe von schätzungsweise EUR 120 Millionen bis EUR 180 Millionen (Antragstellerschätzung auf Basis von 412 Filialen und üblichen Sortimentsumsätzen im Discountsegment) wäre ein Ordnungsgeld unterhalb des gesetzlichen Maximums keine ernsthafte Abschreckung. Die Antragstellerin beantragt daher ausdrücklich, im Androhungstenor den Maximalbetrag zu nennen.

#### **V. Schadensersatz und Schadensberechnung — Vorbemerkung für das Eilverfahren**

Die Antragstellerin macht im vorliegenden Eilverfahren ausschließlich Unterlassungsansprüche geltend. Gleichwohl weist sie das Gericht vorsorglich auf die Schadensersatzdimension hin, um den Gesamtstreitwert und die Dringlichkeit zu verdeutlichen:

- a) Lizenzanalogie:** Auf Basis eines üblichen Lizenzentgelts im Luxusgüterbereich von 8–12 Prozent des Nettoumsatzes und eines Jahresumsatzes der Brezelmann-Gruppe von schätzungsweise EUR 120–180 Millionen ergibt sich für die verletzenden Waren (nach internem Schätzungsanteil von ca. 15 Prozent des Gesamtassortiments) ein Lizenzsatz-Schadensersatz von EUR 1,4–3,2 Millionen pro Jahr.
- b) Entgangener Gewinn:** Da Brezelmann-Käufer ersichtlich nicht bereit oder in der Lage wären, klôtzkètté-Preise zu zahlen, ist der entgangene Gewinn der Antragstellerin auf die Käufer beschränkt, die durch die Markennähe irrig annehmen, ein klôtzkètté-Produkt zu kaufen (mittelbare Absatzkonkurrenz). Diese Gruppe ist gleichwohl nicht unerheblich.
- c) Marken-Reputationsschaden:** Nicht quantifizierbar, aber erheblich: Jede Massenpräsenz von Kollisionszeichen im Discountsegment senkt den psychologischen „Luxusbonus“ der Marke und beeinträchtigt langfristig die Preisbereitschaft in der Zielgruppe.

## **VI. Rechtsmittelhinweis und Vollziehungsmodalitäten**

Die Antragstellerin bittet das Gericht, im Beschlusstenor die Vollziehung durch Zustellung an alle drei Antragsgegnerinnen anzuordnen. Die einstweilige Verfügung ist gemäß § 929 Abs. 1 ZPO innerhalb der Vollziehungsfrist zuzustellen. Die Antragstellerin wird — unmittelbar nach Beschluss-Erlass — die Zustellung unverzüglich veranlassen. Auf die Vollziehungsfrist (§ 929 Abs. 2 ZPO: einen Monat) wird ausdrücklich hingewiesen; die Antragstellerin bittet, im Tenor eine ausreichend lange Frist von vier Wochen ab Erlass zu bestimmen, um die Zustellung auch im Hinblick auf die international situierten Antragsgegnerinnen (Brezelmann: Bad Mergentheim; Donauzoo: München) sicherzustellen.

Gegen den Beschluss steht den Antragsgegnerinnen der Widerspruch gemäß § 924 ZPO offen; der Antragstellerin steht gegen eine etwaige Ablehnung die Beschwerde (§ 567 ZPO; OLG Frankfurt am Main, 6. Zivilsenat) zu. Die Antragstellerin behält sich vor, im Fall eines Widerspruchs sämtliche tatsächlichen und rechtlichen Ausführungen zu vertiefen und weitere Sachverständige zu benennen.

## **VII. Erklärung nach § 920 Abs. 2 ZPO**

Die Antragstellerin versichert, dass die in dieser Antragsschrift enthaltenen tatsächlichen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen der Wahrheit entsprechen und vollständig sind. Sie macht sich die eidesstattlichen Versicherungen der Comtesse Beatrice de Klotzskette (ASt 25) und der Detektivin Marlene Spürnasen-Wellecke (ASt 26) zu eigen.

## **VIII. Verfahrenskosten**

Die Antragstellerin beantragt, den Antragsgegnerinnen die Kosten des Eilverfahrens aufzuerlegen (§ 91 ZPO). Die vorgerichtlichen Anwaltskosten betrugen EUR 12.873,90 (Streitwert Hauptsache EUR 2.500.000; 1,3-Geschäftsgebühr Nr. 2300 VV RVG zzgl. Nebenkosten; Kostenrechnung ASt 31). Diese sind mit dem Hauptsachenverfahren geltend zu machen; im Eilverfahren beantragen wir die Verfahrenskosten nach Streitwert EUR 750.000,00. Die Verfahrensgebühr (Nr. 3100 VV RVG, 1,3-Faktor) beträgt bei diesem Streitwert EUR 8.463,80; hinzu tritt die Terminsgebühr (sofern mündliche Verhandlung anberaumt werden sollte, Nr. 3104 VV RVG) und die Auslagenpauschale.

## **IX. Selektivvertrieb und Luxusmarkenschutz — vertiefende Ausführungen**

Das Maison klôtzsketté betreibt ein geschlossenes Selektivvertriebssystem, das nach der Rechtsprechung des EuGH im Luxussegment vollständig zulässig und sogar erforderlich ist, um den Ruf der Marke zu wahren (EuGH, Urt. v. 06.12.2017, C-230/16 — Coty Germany/Akzente, GRUR 2018, 211, Rn. 25: „im Luxussegment können qualitative Kriterien für die Auswahl von Händlern festgelegt werden, ohne dass dies eine Wettbewerbsbeschränkung darstellt, sofern die Kriterien objektiv sind und unterschiedslos auf alle potenziellen Händler angewendet werden.“)

Die Selektivvertriebsvereinbarungen der klôtzsketté S.A. (Auszug: ASt 28) legen fest, dass autorisierte Händler folgende Mindestanforderungen erfüllen müssen:

- (1) Luxuriöse Ladengestaltung mit klôtzsketté-konformem Ambiente (Mindest-Verkaufsfläche 60 m<sup>2</sup>, Beleuchtung nach Maison-Vorgaben, speziell geschultes Verkaufspersonal);

- (2) Ausschließlicher Direktkauf beim Maison oder bei autorisierten Großhändlern (kein Graumarktbezug);
- (3) Kein Onlinevertrieb über Plattformen Dritter ohne schriftliche Vorabgenehmigung (lediglich ein eigener Onlineshop mit Maison-konformer Gestaltung ist zulässig);
- (4) Keine Preisunterschreitungen gegenüber den Mindestverkaufspreisen des Maison im stationären und digitalen Handel.

Brezelmann erfüllt keine dieser Anforderungen. Donauzon als Plattform erfüllt ebenfalls keine der Vorgaben. Durch den Vertrieb über Donauzon — einer in der Öffentlichkeit primär als Discountkanal wahrgenommenen Plattform — wird das Luxus-Image der klôtzzkètté-Marken unmittelbar beschädigt. Zwar sind keine echten klôtzzkètté-Waren im Spiel, aber die Kollisionszeichen erzeugen beim Verbraucher die Fehlvorstellung einer Verbindung zum Maison, was den Selektivvertriebsschutz untergräbt.

Das Selektivvertriebssystem ist auch aus markenrechtlicher Sicht relevant: Die 3D-Formmarke (EUTM 018 442 117) und die Soundmarke (EUTM 018 829 311) wurden gerade entwickelt, um die Einzigartigkeit des Maison-Erlebnisses zu schützen und sicherzustellen, dass der Verbraucher den charakteristischen Klang, die Form und die Haptik ausschließlich mit dem Maison assoziiert. Diese Schutzfunktion wird durch die massenhafte Nutzung identischer Zeichen durch Brezelmann systematisch unterhöhlt.

## **X. Weitere Ansprüche — Vernichtung und Auskunft (Vorankündigung)**

Die Antragstellerin kündigt an, im Hauptsacheverfahren zusätzlich zu beantragen:

- (a) **Vernichtungsanspruch (§ 18 MarkenG):** Vernichtung aller Waren, Etiketten, Warenanhänger, Verpackungen und Werbematerialien, die eines der sieben Kollisionszeichen tragen; hilfsweise Übergabe an die Antragstellerin (§ 18 Abs. 3 MarkenG);
- (b) **Auskunftsanspruch (§ 19 MarkenG):** Vollständige Auskunft über Lieferanten, Abnehmer, Umsätze und Gewinne für alle 412 Filialen und den Donauzon-Kanal;
- (c) **Rückrufanspruch (§ 18 Abs. 2 MarkenG analog):** Rückruf aller in den Handel gebrachten verletzenden Waren von Händlern und Wiederverkäufern;
- (d) **Veröffentlichungsbefugnis (§ 19c MarkenG):** Befugnis, das Urteil auf Kosten der Antragsgegnerinnen zu veröffentlichen.

## E. Anlagenverzeichnis

**ASt 1** — Abmahnung Steinacker Lichtenberg & Partners an Brezelmann Discount KG und Egon Brezelmann persönlich sowie an Donauzon Marketplace GmbH, jeweils vom 22.01.2026, mit vollständigem Anlagenkonvolut (K 1–K 22)

**ASt 2** — Markenregistrauszüge, beglaubigte Kopien: DPMA (DE 30 2014 047 821; DE 30 2019 211 552; DPMA-Anm. 30 2025 213 887; DPMA-Anm. 07.10.2025); EUIPO (EUTM 013 552 901; EUTM 017 884 922; EUTM 018 442 117; EUTM 018 829 311 sowie weitere 10 EUTM/IR); USPTO (Reg. No. 5,247,118)

**ASt 3** — Abmahnung an Brezelmann Discount KG und Egon Brezelmann (Originalexemplar mit Postzustellungsurkunde)

**ASt 4** — Postzustellungsurkunde: Zugang Abmahnung bei Brezelmann Discount KG, Bad Mergentheim, 23.01.2026

**ASt 5** — Fax Korkenzieher & Bibermund Rechtsanwälte PartGmbH (Karlsruhe) an Steinacker Lichtenberg & Partners vom 04.02.2026 — Abweisung der Ansprüche, Verweigerung der Unterlassungserklärung

**ASt 6** — Zugangsnachweis Abmahnung Donauzon Marketplace GmbH (Botenzustellung 23.01.2026; Empfangsbestätigung)

**ASt 7** — Verbraucherumfrage Nielsen Deutschland, Dezember 2025: Bekanntheit und Wertschätzung der Marke KLÔTZZKÈTTÉ (Bekanntheitsgrad 91 Prozent)

**ASt 8** — Detektivbericht I: Detektei Spürnase Couture, Bericht-Nr. SC-2026-0011 vom 16.01.2026, nebst Fotodokumentation und Sonogramm-Rohausdruck

**ASt 9** — Gutachten Dr. Hans-Eberhard Tonhausen (Musikwissenschaftler, Hochschule für Musik München) vom 19.01.2026: Klangsequenz-Übereinstimmung 94,3 Prozent, vollständiger Spektrogramm-Vergleich

**ASt 10** — Konfokal-Mikroskopie-Gutachten Fraunhofer ILT Aachen vom 18.01.2026: Oberflächenrauheit Ra-Werte (Original: 12,9 µm; Brezelmann: 12,7 µm; Abweichung 1,57 Prozent, statistisch nicht signifikant)

**ASt 11** — GC-MS-Lederherkunftsanalysen TK-01 bis TK-14 (Institut für Materialanalytik Berlin): Nachweis chinesischer Rohware; Vergleichsprofil Tannerie Haas

**ASt 12** — Gutachten zur Markenbekanntheit und Verkehrsgeltung, Dr. Tastenberger (Düsseldorf), 10.01.2026

**ASt 13** — Sicherstellungsprotokoll 14 Testkäufe, notariell beglaubigt (Notariat Glöckner-Sorgfalt, München)

**ASt 14** — Fotografische Dokumentation TK-01 bis TK-14 (alle erworbenen Waren, alle Zeichen, Draufsicht, Detail)

**ASt 15** — USB-Stick: Brezelmann-Promovideo (Pitti Uomo, Florenz, 14.01.2026) und Sonogramm-Ausdruck Vergleich Original/Brezelmann

**ASt 16** — Eintragungsurkunde EUTM 018 829 311 (Soundmarke Cliquet de Cassis, eingetragen 12.10.2024, Kl. 14, 18, 25, 35) nebst hinterlegtem Spektrogramm

**ASt 17** — Prozessvollmacht Comtesse Beatrice de Klotzskettie für Steinacker Lichtenberg & Partners vom 20.01.2026 (apostilliert)

**ASt 18** — Handelsregistrauszüge: Brezelmann Discount KG (HRA 2847, AG Bad Mergentheim) und Brezelmann Verwaltungs-GmbH (HRB 1929, AG Bad Mergentheim)

**ASt 19** — Detektivbericht II: Detektei Spürnase Couture, Bericht-Nr. SC-2026-0028 vom 08.03.2026 (Folgeobservation 17.02.–07.03.2026), 31 Seiten nebst Anhängen

**ASt 20** — Beglaubigte Screenshots Donauzon-Plattform (47 Brezelmann-Angebote, 08.03.2026), IT-Notar Frankfurt am Main

**ASt 21** — Detektiv-Audio-Protokoll und Vergleichssonogramm: Donauzon-Promovideo-Version nach 22.01.2026 vs. Original-Soundmarke EUTM 018 829 311

**ASt 22** — Buchungsbestätigung Pitti Immagine Srl (Florenz) für Brezelmann Discount KG, Halle 7, Stand 412, Pitti Uomo H/W 2026 (15.–18.03.2026)

**ASt 23** — Standfotopaket Pitti Uomo Frühjahr 2026, Halle 7 Stand 412 (Detektiv-Fotos, 14.01.2026): Standgestaltung, Signage, Warenanhänger, Sound-Anlage

**ASt 24** — Auszug Schutzschriftenregister (elektronisches Schutzschriftenregister, Abfrage 10.03.2026): negativer Befund für alle drei Antragsgegnerinnen

**ASt 25** — Eidesstattliche Versicherung Comtesse Beatrice de Klotzskettie (Paris, 09.03.2026, apostilliert): Erstkenntnis 09.01.2026, Marktstellung des Maison, Verletzungshandlungen

**ASt 26** — Eidesstattliche Versicherung Marlene Spürnasen-Wellecke (Inhaberin Detektei Spürnase Couture, Berlin, 10.03.2026): Testkäufe TK-01 bis TK-14, Pitti-Uomo-Stand, Donauzon-Videobefund

**ASt 27** — Serverstandort-Nachweis Donauzon Marketplace GmbH: WHOIS-Auszug (Standort: Frankfurt am Main, Rechenzentrum Deutsche Telekom AG) und Netzbetreiberbestätigung

**ASt 28** — Auszug aus den Selektivvertriebsvereinbarungen der klôtzsketté S.A. (vertraulich; nur für das Gericht bestimmt)

**ASt 29** — Pressedokumentation Pitti Uomo 2026 (internationale Fachpresse), Erwähnung Brezelmann-Stand als „Fake Luxury“-Angebot

**ASt 30** — Katalog Brezelmann Discount KG, Frühjahr/Sommer 2026, Seiten 12–38 (Lederwaren-Sortiment unter Kollisionszeichen)

**ASt 31** — Kostennote Steinacker Lichtenberg & Partners (vorgerichtliche Tätigkeit): EUR 12.873,90, Rechnungsdatum 22.01.2026

---

Die Antragstellerin behält sich ausdrücklich vor, bis zur Entscheidung des Gerichts weitere Glaubhaftmachungsmittel einzureichen sowie den Sachvortrag zu ergänzen.

München, den 11. März 2026

**Steinacker Lichtenberg & Partners**

---

**Dr. Friedrich-Wilhelm von Steinacker Dr. Mathilda Lichtenberg-Hessenheim**

Rechtsanwalt Rechtsanwältin

Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz

---

**RA'in Annegret Strehlow-Donaubrand**

Rechtsanwältin (Associate)